

# Traumverloren schöne Melodien

Das Roman und Julian Wasserfuhr-Quartett überzeugt das Publikum beim Urban Urtyp-Konzert in der Christuskirche

## Antje Grajetzky

Elektronische Musik aus Solingen und akustische Musik aus Hückeswagen. Die Reihe Urban Urtyp präsentierte in der Christuskirche Musik aus dem Bergischen Land. Zu Gast waren Roman & Julian Wasserfuhr. Der große Bruder Roman spielt Klavier, der jüngere Julian Trompete und ihre Musik ist längst ein Begriff in der internationalen Jazzszene.

Das Elektronik-Duo Moogulator & Eela Soley eröffnete den Konzertabend.

Moogulator ist ein Mann, Eela Soley eine Frau. Er setzt sich im Schneidersitz vor seine Schaltkästen, sie steht am Sampler, singt, spielt Saxophon, Querflöte oder ein Midi-Blasinstrument. Die Musik ist schlicht, die Sounds sind angenehm in der Klangfarbe, die Bewegung ist langsam, die Melodien harmonisch. Die Zuhö-

rer sind uneins: die einen mögen das Meditative der Musik, für andere ist es eher langweiliger Esoterik-Kitsch.

Nach einer Stunde dann die Wasserfuhr-Brüder, begleitet von Oliver Rehmann am Schlagzeug und dem Bassisten Benjamin Garcia. Ein fabelhaftes Quartett mit einem Set traumverloren schöner Melodien war nun zu erleben. Amerika und Skandinavien sind die Pole, zwischen denen sich

der Sound des Quartetts bewegt. Musikalische Themen aus nur wenigen Tönen, die in ihrer Schönheit ihresgleichen suchen, erinnern an den skandinavischen Jazz. Ein klarer Wechsel zwischen Thema und Soli, Blue Note-Modulationen und treibende Up-tempo-Nummern lassen eine amerikanische Klangsprache erkennen. Viele Songs des aktuellen Albums „Gravity“ stellte das Quartett vor.

Julian Wasserfuhr an der Trompete vereint ein beinahe schon klassisches Virtuosität mit einem gebrochenen, geräuschhaften Ansatz, der unter die Haut geht. Sein Bruder am Klavier fasziniert mit einer Anschlagstechnik, die viele verschiedene Tonfälle erklingen lässt. Als Zugabe verabschiedet sich das Quartett mit Lalo Schiffrins „Toccata“ und zeigt darin noch einmal viel musikantisches Können.